

Konzeptionierung eines Radroutensystems für Wiener Neustadt

Bachelorarbeit

Markus Büchinger, 01425777

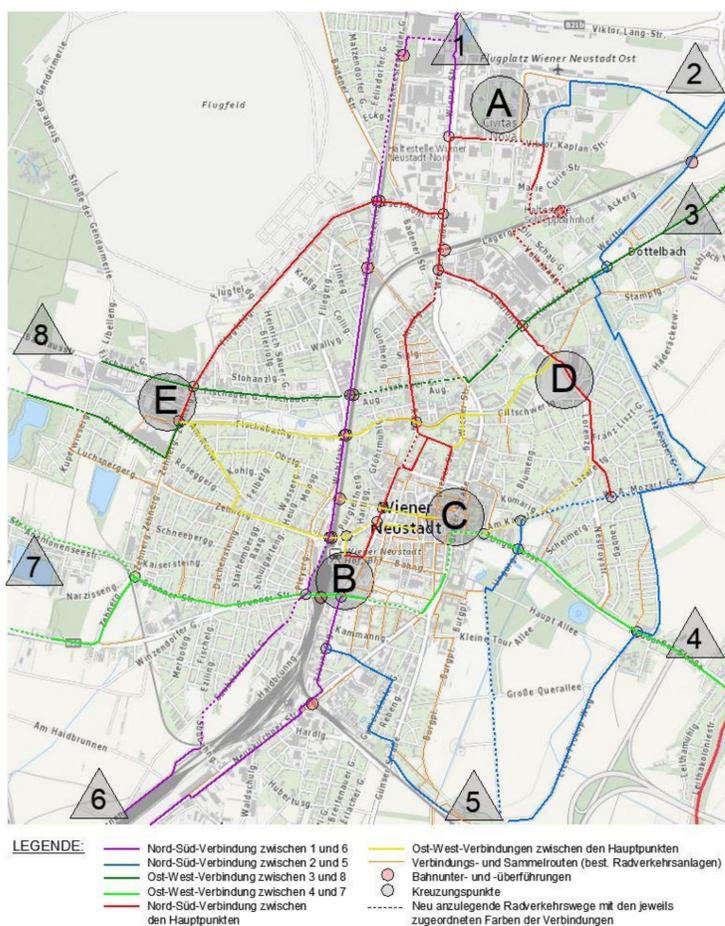
Abstract

Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht das bestehende Radverkehrsnetz in Wiener Neustadt, um mögliche Mängel sowie Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen. Es wird ein neues Radverkehrsnetz erarbeitet, in welches das bestehende bestmöglich integriert werden soll. Des Weiteren wird die „Radverkehrsoffensive 2021“, welche ein Teil des Projekts „Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt 2030+“ ist und konkrete Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs enthält, untersucht und mit dem neuen Entwurf verglichen. Das neue Radverkehrsnetz soll aus Haupttrad-, Verbindungs- und Sammelrouten bestehen, welche wie ein U-Bahnsystem, mit individuellen Farben und Namen, in die Stadt-Infrastruktur integriert werden sollen.

Daten und Methoden

Als Grundlage der Analyse des Radverkehrsnetzes dienten Unterlagen der Radverkehrsanlagen, welche von der Stadt Wiener Neustadt zur Verfügung gestellt wurden. Die Karten wurden mit vor Ort bestehenden Radverkehrsanlagen verglichen und es wurden einige Widersprüche festgestellt. Des Weiteren wurden mittels den Unfallstatistiken der Statistik Austria besondere Gefahrenstellen erhoben. Danach wurde mittels dem in der RVS 03.02.13 angeführten Planungsablauf ein Radverkehrsnetz erstellt. Es wurden Zielpunkte gewählt und diese danach mit einem Wunschliniennetz verbunden, welches danach bestmöglich in die bestehenden Radverkehrsanlagen integriert wurde.

Ergebnisse



Nach der Integration des erstellten Radverkehrssystems wurde festgestellt, dass für die neuen Routen 86% der bestehenden Radverkehrsanlagen verwendet werden können und nur 14% der Radverkehrsanlagen neu errichtet werden müssten.

Nach der Erstellung des Radverkehrsnetzes wurde es mit dem der Stadt Wiener Neustadt und dem der Radlobby Wiener Neustadt verglichen.

Das Radroutensystem der Radlobby ist ähnlich aufgebaut wie das selbst erstellte, auch mit Haupttrouten und Sammel- und Verbindungsroueten und ähnelnd ebenfalls einem U-Bahnsystem zur leichteren Orientierung. Im Vergleich dazu versucht die Stadt ausschließlich bestehende Radverkehrsanlagen zu verbinden und es ist kein wirkliches Gesamtkonzept zu erkennen. Hauptsächlich wird versucht einzelne Punkte zu verbessern.

Conclusio

Alle drei Konzepte haben zum Großteil die gleichen Haupttrouten, da sich dort auch die Hauptverbindungen der Stadt von Nord nach Süd sowie von Ost nach West befinden. Ein sehr wichtiger Punkt, der jedes der drei Konzepte betrifft, ist eine ausreichende Beschilderung der Routen, um sich in der Stadt zurechtzufinden und um von A nach B zukommen.